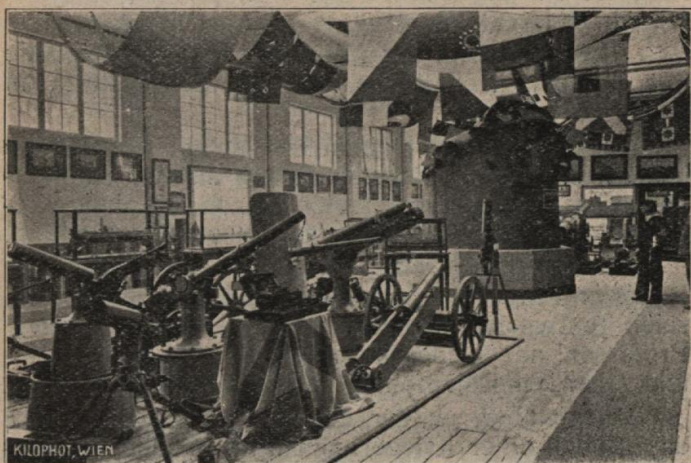


MARINESEKTION DES K. U. K. KRIEGSMINISTERIUMS

Klein, wie unsere Kriegsflotte ist, die seit fast zwei Jahren scharfe Wacht mit scharfer Wehr in unserer Adria hält und in unermüdlicher, aufopfernder Tätigkeit der mehr als achtfach überlegenen englisch-französisch-italienischen Flotte das Eindringen nicht nur in unsere Küstengewässer, sondern überhaupt in die Adria erfolgreich verwehrt



Teilansicht der Marinehalle.

hat, von den wenigen in Venedig und Brindisi ständig stationiert gewesenen italienischen Kriegsschiffen und den ungesehen in den Tiefen des Meeres fahrenden Unterseebooten abgesehen, so klein ist auch der Raum, der für die Abteilung „Marine“ beigestellt werden konnte.

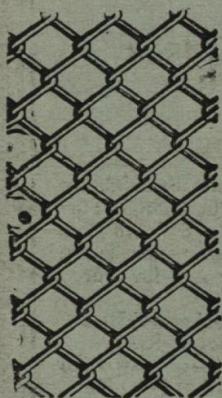
Doch immerhin, würde auch die Durchführung einer ein einigermaßen übersichtliches Bild gebenden Marineausstellung einen viel, viel grösseren Raum erfordern, so ist doch in dem kleinen Pavillon des Sehens- und Beachtenswerten genug vereinigt. Können unsere rühriren Blaujacken auch nicht mit ihren grossen Trophäen prunken, die einsam still in der grünen Dunkelheit des Ozeans für immer

Einfriedungsgitter

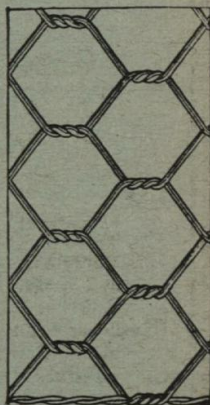
für Vorgärten, Parkanlagen, Villen usw., aus Drahtgitter und Schmiedeeisen, einfacher bis reichster Ausführung, schmiede-



eiserne Stacketgitter, Fenstergitter, Grab- und Gruftgitter, Stieggeländer, Balkon- und Firstgitter, mehrfach gedrehte



sechseckige, feuer-
verzinkte sowie
viereckige Maschi-
nendrahtgeflechte
für Abgrenzungen
von Wald, Wiesen,
Gärten, Lawn-Ten-
nis-Plätzen usw.,
Stahlstachelzaun-
drähte, sämtliche
Einfriedungs-Ma-
terialien, Draht-
matratzen in Eisen-
und Holzrahmen,
komplette schmiede-



eeiserne Bettstellen für Militär, Spitäler, Sanatorien und alle



anderen einschlägigen Erzeugnisse liefern zu mässigen
oo Preisen in gediegnester Arbeit oo



HUTTER & SCHRANTZ A.-G.

Siebwaren- u. Filzfuchfabriken

WIEN, VI., Windmühlgasse 26

und **BUDAPEST, X., Gyömrői-ut. 80.**

Musterbücher, Kostenvoranschläge und Auskünfte jeder Art kostenfrei.





Eisenwaren-Fabriken Čenkov

Moritz Arndt Prag

Gegründet im Jahre 1868

Arbeiterzahl 850

Erzeugung von:

Bauschlosserwaren, als Präzisionsaufsatzbänder für Fenster und Türen, Kreuz- und lange Türbänder, Fenster- und Türriegel, Scheinhaken, Vorreiber usw., Einstemmschlösser für Türen und Tore, Kastenschlösser aller Art für Türen und Tore

Blechwaren: wie Bratröhren, Sparherde, Blechtüren, Rauchröhren, gepresste Bogen-Knie

Schmiedeeiserne Fässer, schwarz, aussen gestrichen oder innen und aussen verzinkt, für Petroleum, Benzin, Spiritus, Glycerin, Melasse usw.

Bügeleisen, poliert und vernickelt.

Ketten aller Art

Öfen, wie Dauerbrandöfen, irisches System, Marken „Phoebus“, „Aurora“, „H“, „Cora“ und amerikanisches System, Marke „Juno“, Blechmantelregulieröfen mit Schamottefütterung, Meidinger Regulier- und Ventilationsöfen

Badeöfen „Aeolus“, patentiert, autogen geschweisst und im Vollbade verzinkt

Diverse **Bau- und Installationsartikel** als Schwellenschrauben, Isolatorenstützen, Rohrschellen, schmiedeeiserne Dachfenster, Jalousie-Ventilationen, Mörtelkästen, Kanalschachtdeckel, Trockenöfen

Heeresbedarfsartikel, und zwar: Munition aller Art, wie Granaten aus dem Vollen gebohrt, Stahlgranaten, gusseiserne Granaten, Schrapnells, Rohlinge für Granatenzünderköpfe und Kopfschrauben, Patronentonnen, Bajonettseiden, Infanterie-Spatenseiden, Patronentaschenköpfe, Munitionskistenbeschläge, Schlittenkufenbeschläge, Dorndraht (Stacheldraht), Ochsenhufeisen

versunken liegen, so haben doch mutige Taucher und das Glück des Zufallsfundes dafür gesorgt, dass einzelne Reliquien von den in tapferem Angriff versenkten, gepanzerten Gegnern oder heimtückisch unter Wasser schleichenden, gefährlichen Feinden die Erinnerung an die Taten unserer kleinen, an altem Siegesruhm so reichen Flotte wieder lebendig werden lassen.

Inmitten des Raumes ragt über die anderen Schaustücke hoch hervor das obere Ende eines der Kamine des kleinen Kreuzers „Helgoland“, von englischen Granaten zerschossen und zerfetzt, und legt Zeugnis ab von dem scharfen Kampfe einer kleinen Abteilung unserer Torpedoflottillen, welche am 29. Dezember 1915 zwischen Durazzo und der italienischen Küste von gewaltig überlegenen englischen, französischen und schliesslich auch italienischen Streitkräften umzingelt wurde, sich aber nach scharfem Gefechte durch ein ebenso kühnes als geschicktes Manöver der drohenden Vernichtung entziehen konnte.

An der einen Seite des Kamines schliessen ein serbisches Torpedolanzierrrohr, ein serbischer Torpedo, neben dem ein angeschossenes Torpedoluftreservoir an die Versenkung des französischen Unterseebootes „Curie“ erinnert, an, Beutestücke von der serbischen Front, ebenso wie die zwei russischen Geschütze, von denen das eine durch einen guten Treffer des Donaumonitors „Enns“ zertrümmert wurde.

Ebenfalls an die Kämpfe der Donauflottille erinnern die zerschossenen Geschütze und Maschinengewehre auf der anderen Seite des Kamines, die bezeugen, dass, wie auf dem Flusse, so auch auf dem Lande unsere Seeleute energisch mitgefochten haben.

Reste von explodierten Torpedos, durchschossene Panzerplatten und Schiffsbleche legen stummes Zeugnis ab von erbitterten Kämpfen auf den Flüssen und auf hoher See.

Eine italienische Seemine und eine serbische Flussmine, tückische Werkzeuge der Vernichtung, unsichtbar tief unter der Wasseroberfläche pendelnd, haben einst unsere Schiffe bedroht. Von den Minensuchern in gefährlicher Arbeit ans Tageslicht gefördert, ruhen sie jetzt friedlich auf hölzernen Sockeln.

Andenken von den französischen Unterseebooten „Curie“ und „Fresnel“, die unser Geschützfeuer versenkte, haben Taucher aus grüner Meerestiefe geholt, während das Tauchboot „Bernouilli“ mit dem Verluste seiner Telefonboje davonkam.

Grosse, an einer Wand lehrende italienische Haubitzenegeschosse, nicht explodierte Blindgänger waren unseren an der Isonzofront kämpfenden Seebataillonen zugehört, über deren Leben und Treiben im Felde und in dem so ungewohnten Schützengraben zahlreiche Photographien Aufschluss geben.

Und damit auch Harlekin nicht fehle, prangt dazwischen, von Bändern und Fähnchen in den italienischen Farben umrahmt, der kindische Aufruf Rappagneta-d'Annunzios, mit seiner eigenen, recht grossen und grellen Unterschrift versehen, an die Bevölkerung Triests gerichtet und von einem Flugzeug abgeworfen. Der Heiterkeitserfolg war beachtenswert.

An der Decke hängt ein merkwürdiger Sack, plump und hässlich, doch ein seltenes Andenken: der Luftsack, auf dem sich die fünf Ueberlebenden des grossen italienischen Luftkreuzers „Citta di Ferrara“ auf dem Wasser schwimmend erhielten, bis sie ein Torpedoboot auffischte, nachdem ihr mit grossen Erwartungen gegen unsere Küstenstädte entsendetes Fahrzeug so prompt von einem schnellen Marineflieger in Brand geschossen und vernichtet worden war.

Vom Meere heraufgeschwemmte unscheinbare Wrackstücke rufen uns den Heldenkampf der kleinen „Zenta“ und des „Ulan“ gegen 17 feindliche Schlachtschiffe und den Meisterschuss des „U 4“, welcher das italienische Admiralsschiff „Giuseppe Garibaldi“ versenkte, ins Gedächtnis zurück.

Schiffsmodelle, Riesengeschosse und Patronen zeigen einen Teil der Zerstörungsmaschinen, mit denen das Vernichtungswerk zur See betrieben wird, während zahlreiche Oelgemälde und Photographien an den Wänden des bescheidenen Pavillons darstellen, wie diese Waffen im Kampfe gehandhabt werden, und feine Instrumente auf den Tischen erkennen lassen, welche hohe Anforderungen die Bedienung solcher Kampfmaschinerien gerade im schwersten Momente an die Ruhe, Kaltblütigkeit und feste Hand des Seeoffiziers stellen.

Wie einfach sehen daneben die in seltenen Bildern dargestellten alten Panzerfregatten und

Segelschiffe aus, mit denen in der guten alten Zeit der Krieg zur See geführt wurde!

Wie ehrwürdig altertümlich erscheint uns heute das Modell der alten Panzerfregatte „Erzherzog Ferdinand Max“, des Admiralsschiffes Wilhelm von Tegetthoffs, des Siegers von Lissa!

Und doch sind es kaum 50 Jahre her, dass der hölzerne Rammsporn dieses Schiffes, heute ein wohl angewitterter, dunkler, unscheinbarer, doch wie das alte Habsburgerreich unentwegt kräftiger und knorrig-gesunder Eichenklotz, von dem ein Stück neben dem Kamin als teures Andenken in die Höhe ragt, Italiens Stolz, das für damalige Zeiten gewaltige Schlachtschiff „Re d'Italia“, das Admiralsschiff der feindlichen Flotte, mit seiner ganzen Besatzung versenkte.

Memento mori!

- 1 **Modell eines Unterseebootes** zur Benagelung zugunsten der Witwen und Waisen der Gefallenen, mit besonderer Berücksichtigung der Angehörigen der k. u. k. Kriegsmarine.

Gestiftet von Herrn Krupp von Bohlen und Halbach. Preis eines eisernen Nagels nebst Erinnerungskarte 50 h, Preis eines goldenen Nagels 20 K.

Der erste goldene Nagel wurde von Seiner Majestät dem Kaiser nebst einer namhaften Spende gestiftet und trägt eingraviert die Initialen Seiner Majestät.

Ueber der Türe:

Bilder des Marinemalers k. u. k. Korvettenkapitäns August Freiherrn von Ramberg:

- 2 **Im Kielwasser des Führers** (Panzerdivision in See).
- 3 **Beschiessung von Ancona** durch die Panzerflotte am Morgen des 24. Mai 1915. (Am 23. Mai 1915, nachmittags war die Kriegserklärung des **gewesenen Dreibundverbündeten Italiens** an die österreichisch-ungarische Monarchie erfolgt.)
- 4 **Rapidkreuzer S. M. Schiff „Novara“** im Kampfe mit den Strandbatterien von Corsini, den durch den Kanal in die anschliessenden feindlichen Schützengräbenlinien eingedrungenen Torpedobootzerstörer „Scharfschütze“ deckend.
- 5 **Torpedoflottille**, zum Angriff ausfahrend.
- 6 **Grosskampfschiffe** in See, schiebenschliessend. Verkäuflich.
- 7 **S. M. Schiff „Erzherzog Karl“** vor Anker. Verkäuflich.

Von der alten Marine:

- 8 **Einnahme von Saida** an der syrischen Küste, 1840. — 9. **Oben: Dampfer „Jupiter“**, verfolgt von den französischen Dampfmenschenn „Eryaw“ und „Napoleon“, 1859; **darunter: Dampfer „St. Lucia“** macht Jagd auf den französischen Dampfer „Berthold“, 1859. — 10. **Die vereinigte französisch-italienische Belagerungsilotte** für Venedig, die Einfahrt in die Bocche di Cattaro passierend, 1859. — 11. **Oben: Die französische Fregatte „Impetueuse“** versucht der Dampkorvette „St. Lucia“ den Weg abzuschneiden, 1859; **unten: Die französische Fregatte „Impetueuse“** beschiesst Zara, 1859. — 12. **Vor St. Jean d'Acre** an der syrischen Küste, 1840. — 13. **Scharfe Rekognoszierung von Ancona** durch die österreichische Flotte, 1866. — 14. **Oben: Zurückgewiesener Ausfall** der Venezianer bei Malamocco, 1849; **unten: Gefecht bei Brondolo**, 1849. — 15. **Fregatte „Venus“** und Dampfer „Curtatone“ im Gefechte mit den Landbatterien von Ancona, 1849.

Photographien an den Längswänden:

- 16 **S. M. Schiff „Ulan“** (älterer Zerstörer) wurde am 16. August 1914 zusammen mit S. M. Schiff „Zenta“ von 17 französischen Schlachtschiffen abgeschnitten, entkam jedoch nach 70 Minuten langem, heftigem Feuergefecht mit der feindlichen Schlachtflotte. — 17. **S. M. Schiff „Balatoa“** in Fahrt. (Moderner Zerstörer.) — 18. **S. M. Schiff „Saida“**. (Rapidkreuzer.) — 19. **S. M. S. „Zenta“** (ungepanzelter alter Kreuzer) wurde am 16. August von 17 französischen Schlachtschiffen abgeschnitten und sank nach tapferer Gegenwehr mit wehender Flagge. — 20. **Unterseeboot „U 12“ tauchend**. In der Turmluke der Kommandant k. u. k. Linienschiffsleutnant Egon Lerch †, gefallen am 7. August 1915. — 21. **S. M. Schiff „Szt. István“** in voller Fahrt. (Grosskampfschiff.) — 22. **S. M. Schiff „Zriny“** in Fahrt. (Vor-Dreadnought.) — 23. **S. M. Schiff „Tegetthoff“** in Fahrt. (Grosskampfschiff.) — 24. **S. M. Schiff „Monarch“**. (Kleiner Küstenpanzer.) — 25. **K. u. k. Torpedoboote** in der Nähe der italienischen Küste. — 26. **K. u. k. Torpedoboote** in See. — 27. **S. M. Schiff „Arpád“**, schiessend. — 28. **Inspizierung des k. u. k. Flaggschiffes** durch Se. k. Hoheit den Herrn Armee Oberkommdt. FM. Erz. Friedrich. — 29. **Seeflugzeug „L 61“** über Cetinje. — 30. **S. M. Schiff „Erzherzog Ferdinand Max“** in Fahrt. — 31. **S. M. Schiff „Tegetthoff“**, schiessend. (Grosskampfschiff.) — 32. **S. M. Schiff „Kaiser Karl VI.“** (Panzerkreuzer.) — 33. **S. M. Schiff „Tegetthoff“**. — 34. **Seeflugzeug „L 40“** im Aufstieg. — 35. **Unterseeboot „U 12“** mit Stab und Besatzung gesunken am 7. August 1915. Kommandant: k. u. k. Linienschiffsleutnant Egon Lerch †, zweiter Offizier: k. u. k. Fregattenleutnant Hugo Zaccaria †. — 36. **Das bei Pola** am 5. August 1915 gegen 12 Uhr nachts heruntergeschossene **grosse italienische Luftschiff „Citta di Jesi“** als Wrack. — 37. **K. u. k. Torpedoflöttille** im Morgengrauen unter der italienischen Küste. — 38. **Ein torpedierter italienischer Dampfer** sinkt. — 39. **Explosion einer Seemine**. — 40. **Torpedierung eines**

italienischen Dampfers durch ein k. u. k. Torpedoboot. Links gegen unten die Spur des Torpedos im Wasser. — 41. Explosion einer Seemine. — 42. Das von einem französischen Unterseeboot bei hellstem Tageslicht, ohne jede Warnung torpedierte, unter dem Schutze des Roten Kreuzes stehende Spitalschiff „Elektra“. Man beachte den auffallenden, internationalen, für Spitalschiffe vorgeschriebenen Anstrich. — 43. Das durch die Explosion des Torpedos in die Schiffswand des Spitalschiffes „Elektra“ geschlagene Loch. — 44. S. M. Schiff „St. Georg“ in Fahrt. (Panzerkreuzer.) — 45. S. M. Schiff „Prinz Eugen“ in voller Fahrt. (Grosskampfschiff.) — 46. S. M. Schiff „Zriny“ in Fahrt. — 47. S. M. Schiff „Kaiserin Maria Theresia“. (Alter Panzerkreuzer.) — 48. Kriegsschiffe mit Torpedobooten. — 50. Flottenabteilung in Marschformation, gegen die italienische Küste steuernd.

Aus alten Kämpfen:

- 51 Die alten Kriegsbriggs „Orestes“ und „Pylades“. — 52. Seine Majestät der Kaiser im Sturm am 7. März 1852. — 53. Das alte Linienschiff „Kaiser“. — 54. Scharfe Rekognoszierung Anconas am 27. Juni 1866. — 55. Versenkung des italienischen Admiralsschiffes „Re d'Italia“ in der Schlacht bei Lissa am 20. Juli 1866. — 56. Schlacht bei Helgoland am 9. Mai 1864 gegen die Dänen. — 57. Fregatte „Bellona“ unter vollen Segeln.
- 58 S. M. Schiff „Temes“ (Donaumonitor), gesunken in der Save durch eine serbische Mine.

Bilder des österreichischen Flottenvereines von Marinemaler Harry Heusser.

- 59 Torpedierung des italienischen Panzerkreuzers und Admiralsschiffes „Giuseppe Garibaldi“ am 18. Juli 1915 durch ein Unterseeboot. — 60. S. M. Schiffe „Novara“ und „Scharfschütze“ im Kanal von Corsini im Kampfe mit italienischen Strandbatterien. — 61. Beschiessung von Ancona durch die k. u. k. Flotte am 24. Mai 1915. — 62. Versenkung des italienischen Unterseebootes „Nereide“ durch ein k. u. k. Unterseeboot. — 63. Torpedierung des italienischen Panzerkreuzers „Amalfi“ vor Venedig am 7. Juli 1915 durch ein k. u. k. Unterseeboot. — 64. Im Heizraum S. M. Schiffes „Zenta“ beim Untergang am 16. August 1914. — 65. Grosskampfschiff, feuernd. — 66. Versenkung eines französischen Dampfers durch ein k. u. k. Unterseeboot. — 67. Den Helden von „U 12“ (Allegorie). — 68. Beschiessung serbischer Stellungen durch die k. u. k. Donauflotte vor dem Uebergange der Verbündeten am 6. Oktober 1915. — 69. Einlaufen des „U 5“ in den heimischen Hafen nach Torpedierung des französischen Panzerkreuzers „Leon Gambetta“. — 70. Verschärfter Wachdienst. „Klar an den Schnellfeuerkanonen!“ — 71. Vernichtung des italienischen Luftschiffes „Citta di Ferrara“ am 8. Juni 1915. — 72. Am Lanzierapparat eines Torpedobootes. — 73. Unterseeboot und Torpedoboot auf Wacht in hoher See. — 74. Kaisersalut.

- (Grosse Flaggengala). — 75. Absuchen des Horizontes mit Scheinwerfern. — 76. Rettung der Besatzung des sinkenden italienischen Panzerkreuzers „Amalfi“.
- 77 S. M. Schiff „Temes“ (Donaumonitor).
- 78 S. M. Schiff „Babenberg“.
- 79 Linienschiff „Kaiser“ in der Schlacht bei Lissa am 20. Juli 1866.
- 80 Alte Aufnahme der k. u. k. Marine-Akademie in Fiume.
- 81 Die alten Linienschiffe „Hatarpe“, „Stengel“ und „Bayrand“.
- 82 Karte der Gefechts-handlungen in der Adria vom Kriegsbeginn bis Ende Mai 1916. (Mit Zeichenerklärung.)
- 83 Halbmodell S. M. Schiffes „Monarch“.
- 84 Photographie des Torpedobootes „Tb. 51. T.“ nach der Torpedierung durch ein französisches Unterseeboot am 9. September 1915.
- 85 Vorderer, durch die Torpedoexplosion zerquetschter Ventilator des Torpedobootes „Tb. 51 T.“.
- 86 Stücke des durch die Torpedoexplosion zerstörten Buges des Torpedobootes „Tb. 51 T.“.

Photographien vom k. u. k. Seebataillon an der Isonzo-front:

- 87 Küstenwache. — 88. Pionierzug. — 89. Maschinengewehr-Abteilung. — 90. Telephon-Abteilung. — 91. Kompagnietrain. — 92. K. k. freiwilliges Jungschützenkorps Triest. — 93. Freilager. — 94. Meldereiter. — 95. Radfahrpatrouille. — 96. Hilfsplatz.
- 97 Transport von Schiffsgeschützen in den Skodawerken.

Aufnahmen von S. M. Schiff „Viribus Unitis“:

- 98 Turmgeschütze, feuernd. — 99. Turmgeschütze, feuernd. — 100. Turmgeschütze, feuernd. — 101. Das Schiff, feuernd. — 102. Lage mit Turmgeschützen. — 103. Andere Feuerstellung. — 104. Breitseitlage. — 105. Einschiffung eines Turmgeschützes. — 106. Verladen eines grossen Turmgeschützes. — 107. Einschiffung eines Turmgeschützes. — 108. Admiralswohnung. — 109. Kommandantenwohnung. — 110. Admiralswohnung. — 111. Offiziersmesse.

Trophäen und Andenken:

- 112 Panzerplatte von S. M. Schiff „Samos“, durchschossen bei Schabatz am 6. Oktober 1915.
- 113 Stück der hinteren Turmbrustwehr von S. M. Schiff „Samos“ (Donaumonitor), durchschossen bei Schabatz am 6. Oktober 1915.
- 114 Zerschossene Toplaterne von S. M. Schiff „Temes“ (Donaumonitor).
- 115 Französische 13,8 cm-Granate, welche auf S. M. Schiff „Enns“ (Donaumonitor) am 8. Oktober 1915 vor Belgrad

unter der Munitionskammer einschlug, jedoch nicht explodierte.

- 116 **Zerschossene Patronengurten-Behälter** für Maschinengewehre, aus den Kämpfen der Donauflotte in Serbien.
- 117 **Zerschossene Suppenschüssel**, aus den Kämpfen der Donauflotte in Serbien.
- 118 **Sprengstücke** einer serbischen Mine und eines serbischen Torpedos.
- 119 **Zerschossene Schiffsbleche** S. M. Schiffes „Novara“.
- 120 **Zerschossene Blechteile** S. M. Schiffes „Helgoland“ und des Torpedobootes „Tb. 80“.

Erinnerungen an die französischen Unterseeboote „Curie“ und „Fresnel“:

- 121 **Stücke des Drahtseilnetzes**, in dem das französische Unterseeboot „Curie“ am 21. Dezember 1914 gefangen wurde. Das Boot wurde durch Geschützfeuer versenkt. — 122. **Zwei Rettungsgürtel** der „Curie“. — 123. **13 Leibriemen** von der „Curie“. — 124. **14 Patronaschen** von der „Curie“. — 125. **Hecklicht** der „Curie“. — 126. **Schiffsglocke** der „Curie“. — 127. **Zwei Revolver** von der „Curie“. — 128. **Karabiner** von der „Curie“. — 129. **Offizierssäbel** von der „Curie“. — 130. **Fernrohr** von der „Curie“. — 131. **Elektrischer Schalter** von der „Curie“. — 132. **Leitungskabel** von der „Curie“. — 133. **Voltmeter** von der „Curie“. — 134. **Kompassrose** vom französischen Unterseeboot „Fresnel“, durch den k. u. k. Zerstörer „Warasdiner“ vernichtet am 5. Dezember 1915. — 135. **Sprachrohrstück** vom „Fresnel“. — 136. **Schiffsglocke** des „Fresnel“. — 137. **Akkumulatorenzelle** nebst positiven und negativen Platten von der „Curie“.

Aus den Kämpfen mit den Italienern:

- 138 **Rettungskranz** des italienischen Torpedobootes „O. S. 15“. — 139. **Rettungskranz** des italienischen Schiffes „Galliope“. — 140. **Rettungskranz** des italienischen Panzerkreuzers „Giuseppe Garibaldi“. — 141. **Zwei Schwimmer** von einem nicht genauer bekannten Apparat, zur Bekämpfung von Unterseebooten. Wahrscheinlich englischer Herkunft. Hat bisher in der Adria keine Erfolge gehabt. — 142. **Fünf Glaskugeln** englischer Herkunft als Schwimmer für grosse Fischernetze, die von kleinen Dampfern geschleppt werden. Diese Netze hatten bisher keinen Erfolg in der Adria. — 143. **Metallener Rettungskranz** des italienischen Panzerkreuzers „Giuseppe Garibaldi“, gesunken am 18. Juli 1915. — 144. **Kübel** vom „Garibaldi“. — 145. **Luftsäcke** italienischer Seeminen. — 146. **Rettungskranz** des italienischen Torpedobootes „14 O. S.“. — 147. **Italienischer Minenzündinduktor**, aus der Beute von Pelagosa. — 148. **Italienisches Kappenband**, ebenso. — 149. **Italienisches Bajonett**, ohne Scheide, **Italienisches Bajonett** mit Scheide, ebenso. — 150. **Drei italienische Feldflaschen**, ebenso. — 151. **Italienische Patronengürtel**, ebenso. — 152. **Rettungsringe** vom italienischen Torpedoboot „O. S. 15“. — 153. **Ebenso** von „O. S. 14“.

- 154 **Zwei über Triest abgeworfene italienische Fliegerbomben.**
- 155 **Zwei Zeichnungen und ein Plakat zu den italienischen Fliegerbomben.**
- 156 **Anruf d'Annunzios und Depeschensack, aus einem Flugzeug über Triest abgeworfen.**

Verschiedenes:

- 157 **Serbische Flussmine.**
- 158 **Italienische Seemine.**
- 159 **Aussenbordmotor für Boote, vom „Garibaldi“ gefischt.**
- 160 **Bootsmast mit Signalraa und Flaggenrechen vom „Garibaldi“.**
- 161 **Sprenggefäß eines alten Spierentorpedos.**
- 162 **Durchschossene Panzerplatte des Donaumonitors „Temes“, getroffen am 8. Oktober 1915 vor Belgrad.**
- 163 **Eiskasten des versenkten italienischen Torpedobootes „O. S. 26“.**
- 164 **Durchschossenes Deckblech vom Donaumonitor „Enns“, vor Belgrad am 8. Oktober 1915.**
- 165 **Armaturen für Seeflugzeuge.**
- 166 **Gefischte Gegenstände vom versenkten „Garibaldi“.**
- 167 **Alter Entersäbel.**
- 168 **Alte Schiffskanone, Modell.**
- 169 **Jolle eines modernen Unterseebootes.**
- 170 **Modell des Spitalschiffes „Wien“ vom Oesterreichischen Lloyd.**
- 171 **Zusammenlegbares Leinwandboot, einziges Boot, welches grosse Schiffe im Gefecht an Bord haben. Es wird zusammengelegt unter dem Panzerdeck aufbewahrt.**
- 172 **Dänische und italienische Rundgeschosse aus der Schlacht von Helgoland, 1864, und der Schlacht von Lissa, 1866.**
- 173 **Geschosse und Patronen von 7 cm bis 24 cm Kaliber und Exerzierpatronen.**
- 174 **30,5 cm-Panzergranate vom Werke „Diosgyör“, nach Durchdringung einer Panzerplatte.**
- 175 **30,5 cm-Granate, italienischer Blindgänger, der in die Linien eines unserer Seebataillone einschlug. Hierzu zwei Zeichnungen.**
- 176 **30,5 cm-Panzergranate mit Patrone.**
- 177 **Schutzschild eines Maschinengewehres S. M. Schiffes „Zenta“ mit Treffern. Aus der Belagerung von Peking im Jahre 1900.**
- 178 **Von albanischen Fahrzeugen erbeutete Gewehre verschiedenster Herkunft.**
- 179 **Serbischer Lanzierrahmen für Torpedos, von der Donauflottille erbeutet.**

- 180 **Kompasse und zugehörige Visiervorrichtungen.**
- 181 **Fernrohre und Marinestecher.**
- 182 **Barometer und Schiffsuhr.**
- 183 **Decklogg** zur Messung der Fahrtgeschwindigkeit und des zurückgelegten Weges.
- 184 **Sextant** mit künstlichem Horizont für astronomische Beobachtungen.
- 185 **Distanzmesser.**
- 186 **Distanzrahmen** und Neigungsmesser.
- 187 **Megaphone** (Schallrohre).
- 188 **Rettungsbojen** vom „Garibaldi“.
- 189 **Geborgene Seekarten** von den versenkten feindlichen Schiffen „Curie“ und „Garibaldi“.
- 190 **Zerschossene nautische Bücher** vom k. u. k. Torpedoboot „Tb. 80 T.“.
- 191 **Signalpistole** für Fallschirmleuchtkugeln.
- 192 **Einfache Signalpistole.**
- 193 **Doppelte Signalpistole.**
- 194 **Raketenabfeuerungsapparat.**
- 195 **Seilwurfgewehr** für Rettungszwecke.

Schiffsmodelle:

Die Modelle der neueren k. u. k. Kriegsschiffe befinden sich im „Technischen Museum für Industrie und Gewerbe“.

- 196 **Panzerschiff „König Albert“** von der Werfte F. Schichau in Elbing.
- 197 **Panzerschiff „Kolberg“**, desgleichen.
- 198 **Grosskampfschiff**, desgleichen.
- 199 **Panzeriregatte „Erzherzog Ferdinand Max“**, Admiralschiff Tegetthoffs in der Schlacht bei Lissa am 20. Juli 1866. Aus dem k. u. k. Marinemuseum in Pola.
- 200 **Schnittmodell S. M. Schiffes „Kaiserin Elisabeth“**. (Veralteter Kreuzer.) Das Schiff wurde am 2. November 1914 nach tapferer Beteiligung an der Verteidigung Tsingtaus gegen die Japaner von der eigenen Besatzung gesprengt und versenkt, um es nicht in die Hände des Feindes fallen zu lassen.
- 201 **Älterer k. u. k. Torpedojäger „Magnet“**, von der Schiffswerfte F. Schichau in Elbing.
- 202 **Torpedofahrzeug von 30 Seemeilen Geschwindigkeit**; desgleichen.
- 203 **Dampfer „Austria“** des „Oesterreichischen Lloyd“, als Trandampfer in Dienst gestellt.
- 204 **Dampfer „Hungaria“**; desgleichen.
- 205 **Saugbagger** für versandete Küsten. Von der Schiffswerfte F. Schichau in Elbing.

- 206 **Saugbagger** von der Schiffswerfte F. Schichau in Elbing.
- 207 **Saugbagger** von der Schiffswerfte F. Schichau in Elbing.
- 208 **Torpedobootzerstörer „Cordoba“** von F. Schichau in Elbing.
- 209 **Stück vom Rammbug** der Panzerfregatte „Erzherzog Ferdinand Max“, welche in der Schlacht von Lissa am 20. Juli 1866 das italienische Admiralsschiff „Re d'Italia“ durch einen Rammstoss versenkte.
- 210 **Donaumonitor „Maros“**, ein Balancedock.
- 211 **Torpedokreuzer für Russland** von Schichau in Elbing.
- 212 **Torpedoboot mit 35 Seemeilen stündlicher Geschwindigkeit**; desgleichen.
- 213 **Torpedokreuzer mit 35 Seemeilen Geschwindigkeit**; desgleichen.

Trophäen und Erinnerungsstücke in den Mittelblocks:

- 214 **Sprengstücke eines serbischen**, von einem serbischen Patrouillenboot am 27. April 1915 gegen den Donau- monitor „Körös“ lanzierten **Torpedos**, Englisches Fabrikat. Der Torpedo ging fehl und explodierte am slawonischen Ufer.
- 215 **Reste eines explodierten Torpedos**, von Tauchern aufgefunden.
- 216 **Russisches 8 cm-Geschütz in Schiffslafette**, erbeutet in Belgrad.
- 217 **Desgleichen**. Das Geschütz wurde durch einen Volltreffer des Donau- monitors „Enns“ zertrümmert.
- 218 **Serbischer Luftkompressor** zum Füllen der Torpedos. Aus den Werkstätten „Vulkan“ in Abö, Finnland; in Belgrad erbeutet.
- 219 **Luftreservoir eines Torpedos** des französischen Unter- seebootes „Curie“, gelegentlich der Versenkung am 21. Dezember 1914 von einem Geschoss gestreift.
- 220 **Serbischer Torpedo** (englisches Fabrikat), in Belgrad erbeutet.
- 221 **Serbisches Lanzierrohr** für Torpedos.
- 222 **Stück eines Kamines S. M. Schiffes „Helgoland“**, im Durchbruchgefecht gegen sehr starke überlegene feindliche Kräfte am 29. Dezember 1915 von Granaten getroffen.
- 223 **Luftsack**, auf dem sich die Ueberlebenden des am 8. Juni 1915 von einem unserer Seeflugzeuge vernichteten italienischen Luftschiffes „Citta di Ferrara“ im Wasser treibend retteten. (Oben an der Decke des Pavillons.)
- 224 **Modell S. M. Schiffes „Zenta“**, gesunken am 16. August 1914.

Geschützgruppe:

- 225 **Maschinengewehr** der Donauflotte mit Treffern. —
226. **Angeschossene Revolverkanone** des Donaumonitors „Maros“. — 227. **Alte Bronzekanone** von 5,5 cm-Kaliber, aus der Kriegsbeute in Belgrad. (Französische Konstruktion Ruelle 1848.) — 228. **Angeschossene Lafette eines Landungsgeschützes** der Donauflotte. — 229. **Revolverkanone, 47 mm-Kaliber.** — 230. **37 mm-Schnellfeuerkanone**, französisches Modell. — 231. **Nachtaufsätze von Schnellfeuerkanonen mit elektrischer Beleuchtung.** — 232. **47 mm-Schnellfeuerkanone:** kleines Abwehrgeschütz gegen Torpedoboote. — 233. **8 mm-Maschinengewehr**, englisches Modell. — 234. **Patronenkoker.** — 235. **8 mm-Maschinengewehr.** — 236. Desgleichen. — 237. **Altartige Rettungsboje.** — 238. **Patronenbehälter für Maschinengewehre.** — 239. **Maschinengewehr des Donau-Patrouillenbootes „G.“.**
- 240 **Altes Aquarell**, darstellend den **keinen Kreuzer „Zenta“**, gesunken am 16. August 1914.
- 241 **Telephonboje** des französischen Unterseebootes „Curie“, versenkt am 21. Dezember 1914.

Von der „Zenta“, aufgefischt an der montenegrinischen Küste:

- 242 **Lehnstuhl, Lehnstühle.** — 243. **Rettungsgürtel.** —
244. **Bootsflagge mit Stock.** — 245. **Rettungsschlauch.** —
246. **Rettungsboje.** — 247. **Feuerlöschapparat.**
- * * *
- 243 **Vereinigte Maschinenfabriken-Akt.-Gesellschaft** vormals **Skoda, Ruston, Bromovsky und Ringhoffer.**
- Zwei Ständer mit Photographien, ferner Photographien in Rahmen an der Wand, über diverse für die Marine und Heeresverwaltung ausgeführte Arbeiten.
- 244 **Weich & Co., Oesterreichische Kühlerfabriken.**
- Kühlerbestandteile für Marine-Flugzeuge.

Gruppe XI.

SANITÄT

XI a) Amtliche Sanitätspflege.

Raumgestaltung vom Architekten H. Bolek.

Militärsanitätswesen.

Das Gebiet des Militärsanitätswesens, dessen wesentlichste Aufgabe sich auf die Erhaltung und Förderung sowie die Wiederherstellung der physischen Kriegstüchtigkeit des Soldaten erstreckt, ist schon im Frieden ein ausserordentlich ausgedehntes. Um so mehr ist dies im Kriege der Fall, wo die An-